

**Veranstaltungsbericht:  
„Auf den Weg in die defossilisierte  
Gesellschaft – der Beitrag nachhaltiger Holzenergie“**  
Datum: 21.09.2022



## **VERANSTALTUNGSBERICHT**

### **Veranstaltung des Forums Nachhaltige Holzenergie „Auf den Weg in die defossilisierte Gesellschaft – der Beitrag nachhaltiger Holzenergie“**

**BERLIN – 21. September 2022** – Das Forum für Nachhaltige Holzenergie lud am 20. September 2022 in Berlin zur Veranstaltung „Auf den Weg in die defossilisierte Gesellschaft – der Beitrag nachhaltiger Holzenergie“ ein.

Moderiert vom Vorsitzenden des Forums, Herrn Philipp Hübler, erörterten die Teilnehmer, welchen Beitrag nachhaltige Holzenergie zur Erreichung der Klimaziele und der Wahrung der Energiesicherheit leisten kann. Da nachhaltige Holzenergie bereits verfügbar und in ihrer Bilanz CO<sub>2</sub>-neutral ist, kann dieser Beitrag erheblich sein und sollte schnellstmöglich realisiert werden. Zumal anders als Photovoltaik und Windenergie nachhaltige Holzenergie die einzige erneuerbare, abrufbare und grundlast- wie auch spitzenlastfähige Technologie ist.

Während der Veranstaltung wurde der Einsatz nachhaltiger Holzenergie aus thematisch unterschiedlichen Blickwinkeln von den Rednern untersucht. Der erste Beitrag des Abends kam von Staatssekretär Prof. Ludwig Theuvsen im Niedersächsischen Ministerium für Landwirtschaft und gab Einblicke in die Standpunkte, Erwägungen und Initiativen der dortigen Landesregierung:

„Holz ist ein bedeutender nachwachsender Rohstoff und wichtiger Energielieferant. Niedersachsen bekennt sich daher zu einer nachhaltigen Bewirtschaftung der Wälder, die sowohl ökonomischen wie ökologischen Zielen Rechnung trägt. Im Idealfall erfährt Holz eine Kaskadennutzung: Zunächst erfolgt eine stoffliche und erst danach eine energetische Nutzung. So leistet Holz den größten Beitrag zum Klimaschutz und zur Transformation zu einer nachhaltigen Bioökonomie.“

# **Veranstaltungsbericht: „Auf den Weg in die defossilisierte Gesellschaft – der Beitrag nachhaltiger Holzenergie“**

**Datum: 21.09.2022**

Carsten Huljus, der Geschäftsführer des Sustainable Biomass Programms, stellte unterschiedliche Zertifizierungssysteme für Biomasse vor. Er wies darauf hin, dass die Zertifizierungssysteme in der Regel freiwillig sind und dass die Anzahl der Zertifikatehalter nichts über die Qualität des Zertifizierungssystems aussagt. Erwähnt wurde auch, dass gelegentlich Qualitätshinweise verwendet werden, denen keine Zertifizierung zugrunde liegt. Er erwähnte, dass nicht alle bewährten Zertifizierungssysteme (bspw. FSC) EU-weit anerkannt seien.

Herr Tuch, der Geschäftsführer von Biocen, stellte Möglichkeiten der nachhaltigen Waldbewirtschaftung vor. Er bat die Bundesregierung, sich für einen weltweiten CO<sub>2</sub> Zertifikate Handel einzusetzen. Gleichzeitig wurde die Nutzfunktion des Waldes betont. Verdeutlicht wurde aber auch die Notwendigkeit des Waldumbaus, der einerseits aufgrund der steigenden Temperaturen notwendig ist, andererseits aufgrund des hohen Nadelholzanteils, der in Deutschland in der Form nicht natürlich ist. Der Umbau ist notwendig, um die Resilienz der Wälder zu stärken.

Anschließend nutzte das Publikum u.a. bestehend aus Vertretern von Ministerien, des Parlaments, Vertretern der Forst- und Holzwirtschaft, Journalisten sowie Kraftwerksbetreibern die Möglichkeit zu einem interaktiven Austausch mit den Rednern.

Die Diskussionen unterstrichen den Bedarf eines kontinuierlichen Dialoges verschiedener Akteure, um gemeinsam das Potenzial der nachhaltigen Holzenergie durch Schaffung notwendiger Rahmenbedingungen zu realisieren.